Schweizerische Volkspartei
des Kantons und Freistaates Zug
Postfach 1407, 6301 Zug

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

MEDIENMITTEILUNG

Die SVP Kanton Zug begrüsst das Entlastungsprogramm des Regierungsrats

Die SVP Kanton Zug begrüsst das heute vom Regierungsrat initiierte Entlastungsprogramm, da es die richtigen Weichen für eine gesunde Finanzpolitik stellt und die Politik der SVP eindrücklich bestätigt. Die SVP-Fraktion stellte bereits in der Budgetdebatte 2013 im Kantonsrat den Antrag, das Budget um 30 Millionen Franken zu kürzen. Dieser wurde jedoch mit 50 zu 17 Stimmen, d.h. alle gegen die SVP, abgelehnt. Im November 2013 wollte die SVP-Kantonsratsfraktion im Budget 2014 bei allen Direktionen die Ausgaben um 5% kürzen, was bei einem Aufwand von 1,4 Milliarden Franken dem geplanten Defizit von 70 Millionen Franken entsprochen und zu einem ausgeglichenen Budget geführt hätte. Die angebrachten Kürzungsanträge fanden bei den anderen Parteien keinen Anklang und wurden allesamt abgelehnt. Selbst von den bürgerlichen Mitteparteien erhielt die SVP keine Unterstützung für ihre Bemühungen für einen ausgeglichenen Staatshaushalt.

Die von der Regierung verdankenswerterweise in Auftrag gegebene Analyse des Finanzhaushaltes bringt zu Tage, dass der Kanton Zug - im Vergleich mit einer ausgewählten Gruppe von Kantonen und dem Schweizer Durchschnitt - über einen sehr hohen Versorgungsgrad und ein überdurchschnittliches Nettoausgabenniveau verfügt. Grosse Teile der Verwaltung verrichten ihre Arbeit weniger effizient als vergleichbare Einheiten in Vergleichskantonen und im Schweizer Durchschnitt. Die Kosten sind dabei vergleichsweise hoch, bedingt durch den überdurchschnittlichen Personalaufwand. Die Zuger Verwaltung hat zweifellos „Speck“ angesetzt, den es zu beseitigen gilt. Die SVP wartet deshalb gespannt auf die Vorschläge des Regierungsrats zur Entlastung des Budgets, wird diese kritisch hinterfragen und nötigenfalls eigene Budget-Anträge stellen. Die SVP Kanton Zug wird sich in den kommenden Budget-Diskussionen dafür einsetzen, dass Staatsaufgaben und –ausgaben tatsächlich abgebaut und nicht bloss vom Kanton zu den Gemeinden verschoben werden.

Eine allfällig geplante Steuererhöhung lehnt die SVP entschieden ab. Aus dem vorliegenden Bericht zur Evaluation des Zuger Finanzhaushaltes geht klar hervor, dass nicht die Einnahmen das primäre Finanzproblem des Kantons Zug sind, sondern die Ausgaben. Genau aus diesem Grund wird sich die SVP auch in Zukunft für tiefere Steuern und damit für attraktive Rahmenbedingungen im Kanton Zug einsetzen.

Zug, den 10. Juli 2014

Für Rückfragen:

Markus Hürlimann, Präsident SVP Kanton Zug
077 415 64 47
mail@markus-huerlimann.ch

Beni Riedi, Kantonsrat und Leiter Medien und Kampagnen
078 724 88 72
mail@beni-riedi.ch